

Editorial

Die Arbeitsgemeinschaft Familien- und Erbrecht ist seit Herbst letzten Jahres die mitgliederstärkste innerhalb des DAV. Ihr gehören jetzt **5.707** (Stand 1.1.2005) Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte an. Neben dem umfangreichen Fortbildungsangebot der jährlichen Herbsttagung und vielen Einzelveranstaltungen in den Regionalbezirken vor Ort haben sich viele Anwältinnen und Anwälte dazu entschlossen, Mitglied zu werden, weil die Arbeitsgemeinschaft eine eigene Fachzeitschrift, das Forum, hat. Seit Jahren sind der Geschäftsführende Ausschuss, Beirat, Redaktion und Verlag bestrebt, das Forum noch attraktiver und vor allem noch aktueller zu machen.

Wir sind übereingekommen, die Zeitschrift umfangreicher zu gestalten und „die Schlagzahl zu erhöhen“. Dies bedeutet, dass statt sechs Heften in den letzten Jahren ab **1.1.2005** zunächst **acht Hefte**, später zehn Hefte erstellt werden sollen. Zu diesem Zweck ist das erste Heft in diesem Jahr ein Doppelheft. Statt 36 Seiten werden 76 Seiten Text angeboten. Dies ermöglicht natürlich vor allem auch Entscheidungen, Urteilsanmerkungen und Aufsätze, die bisher aus Platzmangel nicht veröffentlicht werden konnten, in das Heft hineinzunehmen. Außerdem haben wir weitere Rubriken eingeführt, insbesondere FF aktuell, in das wir kurz vor Redaktionsschluss noch aktuelle Fälle, Mitteilungen des BMJ hineinnehmen können. Aber auch die Arbeitshilfen sollen der täglichen Arbeit nützlich sein (in diesem Heft: Vermögensauseinandersetzung au-

ßerhalb des Zugewinnausgleichs mit Checkliste von VRiOLG Wever, Bremen).

Auch das Layout und die Farbigkeit der Heftinnenseiten wurden überarbeitet. Wir hoffen, dass Ihnen das Heft in seiner neuen Gestalt zusagt.

Das Jahr 2005 wird im Familienrecht mit Sicherheit sehr spannend werden: Wir haben bereits die Eckpunkte des Bundesjustizministeriums zum Unterhaltsrecht veröffentlicht (Heft 6/2004 in der neuen Rubrik FF aktuell). In diesem Heft wird das Eckpunktepapier zur Patientenverfügung abgedruckt.

In diesem Jahr sollen neben diesen beiden Bereichen zwei weitere „Baustellen“ abgeschlossen werden, einmal die Regelung des Versorgungsausgleichs, mit der sich u. a. der Familienrechtsausschuss des DAV Ende Januar in Berlin befassen wird, sowie die FGG-Reform (Stichwort großes Familiengericht).

Außerdem ist die große Justizreform in der Diskussion der Justizpolitiker der Länder und des Bundes. Die 76. JuMiKo wird unter dem Vorsitz des Justizministers von NRW Gerhardts Mitte April in Dortmund stattfinden (Stichwort u. a. Scheidung light).

Hierüber wird ausführlich zu berichten sein.

Ingeborg Rakete-Dombek

Klaus Schnitzler

Mitteilungen

Geschäftsbericht 2004

Geschäftsbericht der Vorsitzenden des Geschäftsführenden Ausschusses der Arbeitsgemeinschaft Familien- und Erbrecht zur Mitgliederversammlung am 27.11.2004 in Augsburg

Sehr geehrte Damen und Herren Kollegen, der Geschäftsbericht umfasst den Zeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung am 29.11.2003 in Hamburg. Wir können uns über einen rasanten Mitgliederzuwachs freuen: Am 1.11.2003 hatte die Arbeitsgemeinschaft 4.996 Mit-

glieder, am 19.10.2004 waren es 5.560, es haben sich also 564 Kolleginnen und Kollegen für die Mitgliedschaft entschieden. Wir haben damit die Mitgliederzahlen der Arbeitsgemeinschaft Verkehrsrecht, die bisher an der Spitze aller Arbeitsgemeinschaften des Deutschen Anwaltvereins lag,